



Pfarrblatt Heiligenberg



ERNTEDANK

2025/ Nr. 89



„Seeds of Peace and Hope“ -

Samen des Friedens und der Hoffnung säen

Liebe Heiligenberger! Liebe Heiligenbergerinnen!



Seelsorgerin

Elisabeth Lamplmayr

„Wir Menschen sollten uns wieder bewusster werden, dass die Erde – unsere Umwelt – ein Geschenk Gottes ist und dass wir alle eine Verantwortung dafür haben.“

Elisabeth

Lamplmayr

Seit **1. September** befinden wir uns in der **Schöpfungszeit**.

Die christlichen Kirchen Österreichs haben diese Schöpfungszeit vom

1. September bis 4. Oktober

schon zum wiederholten Mal ausgerufen.

Das Anliegen dahinter soll in folgender Weise verstanden werden:

Wir Menschen sollten uns wieder bewusster werden, dass die Erde – unsere Umwelt – ein Geschenk Gottes ist und dass wir alle eine Verantwortung dafür haben.

Papst Franziskus, der Vorgänger von Papst Leo XIV., hat vor 10 Jahren eine erste Umwelt-Enzyklika geschrieben, in der er alle Christinnen und Christen, aber auch alle Menschen guten Willens zur „ökologischen Umkehr“ aufruft.

Gemeint ist damit eine Lebenseinstellung, die Rücksicht nimmt auf die Menschen in allen Teilen unserer Welt, auf die Menschen, die nach uns kommen werden und auf Tiere und Pflanzen.

Wir müssen begreifen, dass alles zusammenhängt und dass unser persönlicher Lebensstil Auswirkungen hat auf die jetzige Welt und

die zukünftigen Generationen.

So haben wir in unserer Pfarrgemeinde durch die Montage der Photovoltaikanlage am Dach des Pfarrhofes schon einen Schritt gesetzt.

Gemeinsam setzen wir uns für Mutter Erde ein, wie es der Hl. Franziskus in seinem Sonnengesang beschreibt, den er vor 800 Jahren geschrieben hat. Bruder Sonne und Schwester Mond, Bruder Wind und Schwester Wasser, Bruder Feuer und Mutter Erde – alle Elemente sollen uns so nahe wie Bruder und Schwester werden. So können wir uns alle als große Familie einsetzen für unsere Erde, auf der wir leben, jede und jeder auf die eigene Art und Weise.

Gott traut uns zu, dass wir das schaffen und meistern können. Gott lässt uns dabei nicht allein und er möchte uns stärken und ermutigen auf diesem Weg.

Das Erntedankfest am 5. Oktober soll für uns eine Gelegenheit sein, Gott für alles zu danken, was gewachsen ist und gemeinsam Schritte der Nachhaltigkeit zu setzen.

Seelsorgerin

Elisabeth Lamplmayr

... zum THEMA ...

“Seeds of Peace and Hope” - Samen des Friedens und der Hoffnung säen



Vor kurzem durfte ich selbst auf dem **Berg Nebo** in Jordanien stehen – an jenem Ort, von dem Mose das Land erblickte, das der Herr seinem Volk geben wollte. Der Ausblick in die Weite hat mich tief bewegt. Wie beeindruckend doch diese Landschaft ist, wenngleich sie auch karg wirkt – ein Moment voller **Dankbarkeit** und **Ehrfurcht**. Ich spürte: **Alles, was wir sehen und empfangen, ist ein Geschenk Gottes!**

Wenige Minuten später zeigte sich ein ganz anderes Bild: eine Rauch- und Staubsäule nach einem Bombenabwurf nicht allzu weit entfernt. Frieden und Bedrohung – so nahe beisammen..

Nicht zuletzt deshalb passt das Thema, das Papst Leo XIV. anlässlich des **10. Weltgebetstags für die Bewahrung der Schöpfung 2025** ausgerufen hat, so gut:

„Seeds of Peace and Hope – Samen des Friedens und der Hoffnung“.

Friede und Hoffnung keimen dort, wo Menschen Gerechtigkeit leben, die Gaben Gottes

Dann stieg Mose hinauf auf den Berg Nebo, auf den Gipfel des Pisga, der östlich von Jericho liegt. Dort oben zeigte ihm der Herr das Land, das zu seinen Füßen ausgebreitet war [...]

[...] Ich habe es dich mit deinen Augen schauen lassen. Hinüberziehen wirst du nicht. Darauf starb Mose.

5. Mose 34; 1, 4-5 (gekürzt)

schätzen und sich selbst nicht immer in den Vordergrund stellen. Samen des Friedens sind kleine Taten der Versöhnung, ein freundlicher Blick, ein nettes Wort – Gesten, die wie ein Tropfen Wasser die Erde nähren. Samen der Hoffnung eröffnen neue Wege für Kinder, Kranke und alle, die auf Hoffnung angewiesen sind, und lassen Gottes Verheibung in unserer Welt sichtbar werden.

Ein besonderes Vorbild ist **Carlo Acutis**, der kürzlich heiliggesprochen wurde. Er zeigt: Heiligkeit ist auch heute möglich – **im Alltag treu, im Glauben kreativ, im Leben dankbar**. Carlo hat mit seiner Begeisterung für die Eucharistie und seinem Einsatz für andere Hoffnung gesät – gerade für junge Menschen. Es liegt an uns, Seeds of Peace and Hope – Samen des Friedens und der Hoffnung – zu sein, in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft...

Schon kleine Samen können große Früchte tragen!

Monika Fattinger

Pfarre Engelszell-Peuerbach

Mit 1. Oktober 2025 wird unsere Pfarre Engelszell-Peuerbach rechtlich gegründet. So machen wir uns gemeinsam mit allen Menschen aus unseren 14 Pfarrgemeinden – den Seelsorgeteams in den Pfarrgemeinden, den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen, dem Pfarrvorstand und den Seelsorgern, auf den Weg.

Manche Samen dieses Miteinanders sind schon aufgegangen – manches braucht noch ein wenig, um Kräfte zu sammeln und zu wachsen und die eine oder andere Blüte konnte schon erblühen. Aber so wie der Same Wärme, Sonne, Nährstoffe und Wasser braucht, um wachsen zu können, so brauchen wir das auch für unser neues Miteinander.

Die Pfarrgemeinde Heiligenberg wird vom Seelsorgeteam gemeinsam mit mir als hauptamtliche Ansprechperson geleitet. Dieses neue Miteinander ist schon im Wachsen und in vielen Dingen schon sichtbar.

Der Pfarrvorstand, bestehend aus Pfarrer Hans Padinger, Verwaltungsvorständin Tamara Eichlberger und mir als Pastoralvorständin trägt die Verantwortung und Leitung für alle 14 Pfarrgemeinden unserer Pfarre.



Unser **Visionssatz** drückt dieses neue Miteinander aus

*Wir schauen aufeinander,
nehmen vieles gemeinsam in die Hand
und gehen miteinander im Glauben voran.*

Wir sind am Anfang unseres gemeinsamen Weges und doch schon mittendrin.

So gehen wir den Weg gemeinsam im Seelsorgeteam in Heiligenberg und mit euch allen weiter, im Vertrauen darauf, dass wir nicht allein gehen, weil Gott mit uns mitgeht.

Wir laden alle sehr herzlich zur Amtseinführung des Pfarrvorstandes am

Sonntag, 9. November 2025 um 10:00 Uhr in die **Pfarrkirche Peuerbach** ein.

Gehen wir mit allen 14 Pfarrgemeinden unserer Pfarre Engelszell-Peuerbach diesen begonnenen Weg weiter, und machen wir einen nächsten Schritt.

Pastoralvorständin Elisabeth Lamplmayr
im Namen des gesamten Pfarrvorstandes



Herzliche Einladung zur

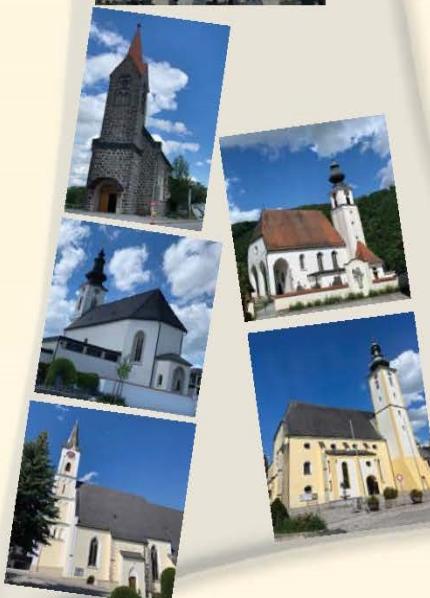
Amtseinführung des Pfarrvorstandes

der Pfarre Engelszell-Peuerbach
durch Generalvikar DDr. Severin Lederhilger

am **9. November 2025**
um **10:00 Uhr**
in der **Pfarrkirche Peuerbach**



Engelhartszell
Heiligenberg
Michaelnbach
Natternbach
Neukirchen a.W.
Peuerbach
Pötting
St. Aegidi
St. Agatha
St. Thomas
Stadl-Kicking
Waizenkirchen
Waldkirchen a.W.
Wesenufer



Musikalisch gestaltet
vom gemeinsamen
Projekt-Chor unter
der Leitung von
Josef Schmidauer

**Anschließend sind alle
zur Agape ins Pfarrheim eingeladen!**

© ra

Wusstest du ...?

...dass wir Verstärkung bei den Mesnerdiensten brauchen?

Bei Interesse bitte bei Margarete Dornetshumer (0677/61149950) melden

...dass es in unserer Pfarre einen Spendenfonds gibt, der Pfarrmitglieder bei finanziellen Engpässen unterstützt? Wenn du den Eindruck hast, dass jemand diese Unterstützung braucht, melde dich bitte bei Doris Humer oder Anni Roiter.

... dass am Sonntag, 10. August **Pfarrkurat Kingsley Okafor** seinen letzten Gottesdienst mit uns feierte?

Ein neuer Lebensabschnitt führt ihn für mindestens 2 Jahre nach Rom zum Studium des Kirchenrechts mit abschließendem Doktorat.

Wir danken Pfarrkurat Kingsley für das Feuer des Glaubens, das er in seinen Predigten an uns weitergab und so unsere Herzen berührte!

„Heiligenberger Quellwasser“ soll ihn an uns Heiligenberger:innen erinnern und an „Gott, die Quelle lebendigen Wassers, die nie versiegt“, die auch in Rom für ihn fließen wird...



... dass wir seit Sonntag, 7. September einen dritten **Wortgottesdienstleiter** haben?

Bernhard Steiner absolvierte im letzten Jahr die Ausbildung mit insgesamt 8 Modulen im Priesterseminar Linz mit Praxis in den Pfarren Alkoven und Mörschwang.

Das Dekret zur Ausübung dieses Amtes überreichte unsere Seelsorgerin Elisabeth im Namen Bischof Manfred Scheuers.

Wir gratulieren dir herzlich, lieber Bernhard, sagen Vergelt's Gott, dass du bereit bist, dich in diesen Dienst nehmen zu lassen und wünschen dir Freude und Erfüllung in deiner Berufung!



... dass am Sonntag, 14. September **Kooperator Mag. Alex Bukenya Matovu** die Nachfolge von Pfarrkurat Kingsley angetreten hat?

Kooperator Alex wohnt gemeinsam mit Pfarrvikar Wimmer im Pfarrheim Waizenkirchen und ist zuständig für die priesterlichen Dienste in St. Agatha, Heiligenberg und Neukirchen a.W.

Aus seinem Lebenslauf:

„Mein Name ist Alex Bukenya Matovu, ich komme ursprünglich aus Uganda. Dort war ich zunächst in der Priesterausbildung, bevor ich 2015 nach Regensburg kam, um Kirchenmusik zu studieren. Während meiner Zeit in Deutschland habe ich gespürt, dass meine priesterliche Berufung weitergehen soll. So trat ich 2017 in das Stift Kremsmünster ein und wechselte 2019 in die Diözese Linz als Priesterkandidat. Am 28. Juni dieses Jahres durfte ich – durch Gottes Gnade – die Priesterweihe empfangen.“

Lieber Herr Kooperator Alex, wir heißen dich herzlich willkommen und wünschen dir für dein Wirken als Priester in unserer Pfarre alles Gute und Gottes Segen! Möge dir die Pfarre Engelszell-Peuerbach, hier insbesondere St. Agatha, Heiligenberg und Neukirchen bald zur neuen Heimat werden!



... dass Freiwillige HelferInnen die Hecke hinter dem Pfarrhof wieder in Form geschnitten haben.
Ein herzliches DANKE!

Anni Roiter

Photovoltaik-Anlage – Umsetzung



Wie im Pfarrblatt im Herbst 2024 berichtet wurde, ist die **Errichtung einer PV-Anlage** mit den Förderungen der Diözese Linz und Bund beschlossen worden, und jetzt galt es, die nächsten Schritte zu gehen.

Nach Beschluss des Fachausschusses für Finanzen für einen Anbieter und die Genehmigung durch den Pfarrgemeinderat wurde die PV-Anlage bei der Firma Röckl Elektrotechnik bestellt und in der ersten Aprilwoche 2025 montiert.

Das Gerüst wurde von PGR-Mitgliedern aufgestellt. **Roland Dornetshuber** nahm in der Umsetzung und Montage von Seiten der Pfarre das Projekt in die Hand und gemeinsam mit einigen freiwilligen Helfern brachte er sein Wissen und seine Arbeitskraft ein. Nur so konnte die gesamte Anlage innerhalb von ein paar Tagen montiert und in Betrieb genommen werden.

Wir möchten uns bei allen, die mitgeholfen haben und ihr Know-how eingebracht haben, die unsere Arbeiter:innen verköstigt haben, usw. sehr herzlich bedanken.

Die Pfarre konnte 58 1/2 Stunden Robotleistung bei der Diözese geltend machen. Im Juni wurde das Projekt von der Diözese durch den zuständigen Bautechniker abgenommen und mit der Dokumentationsmappe schloss Roland Dornetshuber dieses Projekt ab.



Ein herzliches Vergelt's Gott an Roland, der sich hier viele Stunden unentgeltlich eingebracht hat. Ein großes Dankeschön möchten wir auch **Anton Sageder** aussprechen, der sehr viel Vorarbeit für dieses Projekt geleistet hat und dort sein technisches Wissen der Pfarrgemeinde zur Verfügung gestellt hat. Nur weil er so gut vorbereitet war und schon viele Schritte von ihm gemacht wurden, konnten wir es letzten Endes so rasch umsetzen.



Unsere PV-Anlage hat eine tägliche Produktion an einem Sonnentag von **rund 85 kWh**. Neben dem direkten Verbrauch wird der Speicher mit 11 kWh aufgeladen und der Überschuss ins Netz eingespeist.

Dank allen, die daran beteiligt waren, konnten wir ein Projekt abschließen, bei dem unsere Pfarrgemeinde einen nachhaltigen Schritt und damit einen wertvollen Beitrag für den Erhalt der Schöpfung leisten kann.

Seelsorgerin Elisabeth Lamplmayr
im Namen des gesamten Seelsorgeteams

Beauftragung des Seelsorgeteams

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes überreichte am **Sonntag, 2. März 2025** Pfarrer Mag. Hans Padinger die bischöflichen Beauftragungsurkunden an das neue Seelsorgeteam.

Die **Mitglieder** des Seelsorgeteams sind:



Pastoralvorständin Elisabeth Lamplmayr -
Hauptamtliche Ansprechperson
Anna Roiter – Innere Organisation
Margarete Dornetshumer –
Liturgie und Verkündigung
Doris Humer – Soziale Verantwortung/Caritas
Regina Atzwanger - Gemeinschaft
Hermann Dornetshumer - Finanzen

**Wir SCHAUEN aufeinander,
NEHMEN vieles gemeinsam in die Hand
und GEHEN miteinander
im Glauben an Jesus Christus voran.**

Erstkommunion

Am Sonntag, den 27. April 2025, feierten 9 Kinder ein ganz besonderes Fest: ihre Erstkommunion. Unter dem Thema „Regenbogen – Brücke zwischen Gott und den Menschen“ durften die Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.

Der Regenbogen zog sich als Leitmotiv durch den gesamten Gottesdienst. Er steht für die Verbindung zwischen Gott und den Menschen, für Hoffnung, Frieden und Gemeinschaft. Dies ist den Kindern in der Vorbereitung auf diesen besonderen Tag wichtig geworden.

Die Erstkommunionkinder gestalteten die Feier durch viele Lieder und Tänze aktiv mit.





Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern ganz herzlich viele positive Glaubenserfahrungen und das Vertrauen, dass Gott alle Wege mit ihnen geht und dass sie sich immer wieder von Gottes bunter Liebe umhüllt fühlen!



Gottes Segen auf eurem weiteren Lebensweg!

Ein herzlicher Dank gilt allen, die dieses Fest mitgestaltet haben - musikalisch, organisatorisch, liturgisch oder einfach durch ihr dabei sein.

Diese Erstkommunion war ein gelungenes und bleibendes Erlebnis.

Margarete Dornetshumer

Kostet und seht, wie gut der HERR ist!

Selig der Mensch, der zu ihm sich flüchtet.

(Psalm 34,9)

Fest der Ehejubilare



Ehejubiläum feierten: Sandra und Johannes Hainzl (25 Jahre), Margit und Robert Biermair (25 Jahre), Regina Atzwanger und Bernhard Steiner (40 Jahre), Theresia und Alfred Lehner (60 Jahre), Helga und Alois Fattinger (60 Jahre); Nicht am Bild: Roswitha und Rupert Schützeneder (25 Jahre)

Den jahrelangen Weg gemeinsam feiern!

25, 40, 60 Jahre gemeinsam, Seite an Seite durch Höhen und Tiefen miteinander zu gehen, war ein Grund zu feiern!

Bei einem festlichen Gottesdienst am 18. Mai 2025 erneuerten die Hochzeitspaare ihre Eheversprechen und wurden von Pfarrer Renauer und Seelsorgerin Elisabeth Lamplmayr gesegnet.

Nach der Messe lud die Pfarre ins Pfarrheim zu einem Mittagessen und zum geselligen Beisammensein ein. Es wurden angeregte Gespräche geführt und Erinnerungen ausgetauscht. Damit wird dieser Tag noch sehr lange nachwirken.

Wir wünschen allen Jubelpaaren von Herzen alles Gute und Gottes reichsten Segen.



Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die diesen Tag so unvergesslich machten!

Margarete Dornetshumer

KIRCHENCHOR: SÄNGER / INNEN – EHRUNG



Viele Tätigkeiten im Land, in den Gemeinden, in den Pfarren, bei Vereinen sind unverzichtbar, obwohl sie nicht bezahlt werden können. Vieles geschieht selbstverständlich ehrenamtlich, aus Idealismus. Wie würden zum Beispiel Feste gefeiert werden können, wenn es keine Feuerwehr, keine Musikkapelle, keinen Kirchenchor, keine Goldhaubengruppe, keine Pfarrverantwortlichen ...usw. geben würde?

Der Kirchenchor, der im Jahre 1984 reaktiviert wurde, trägt mit seinen Aktivitäten in erster Linie zur Gestaltung von Messen – zur Bereicherung in der Pfarre bei.

Einige Zahlen, die hier angeführt sind, veranschaulichen den Einsatz. In einem Jahr werden ca. **40 – 42 Chorproben** gehalten, das sind in 41 Jahren mehr als 1600 Proben zu je 2 Stunden. Pro Jahr werden ca. **11, 12 Messen**, zum Teil Festmessen, gestaltet. Das sind ca. 450 Messen, davon etwas mehr als **200 lateinische Messen**. Die Gottesdienste bei Begräbnissen sind hier nicht berücksichtigt.

Für diesen jahrelangen bzw. Jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz gab es von öffentlicher Seite eine Anerkennung bzw. Ehrung der Sänger/innen, die am Sonntag, 6. Juli 2025, in Form einer **Nadel mit Urkunde** oder des **bischöflichen Wappenbriefes** überreicht wurde. Am Schluss des Gottesdienstes, den der Chor mit der deutschen Messe „Soweit der Himmel ist“ von Alfred Hochedlinger, festlich gestaltete, wurden die Ehrungen von Dipl.PAss. Elisabeth Lamplmayr vorgenommen. Ein Dank an Herrn Dr. Josef Schmidauer, Chorleiter und Organist in Peuerbach, der den Chor mit seinem Spiel auf dem Klavinova begleitete.

10 – 14 Jahre Mitgliedschaft beim Kirchenchor:

Bronzene Nadel mit Urkunde

HAIDINGER Anna: seit 2015, Sopran (nicht am Bild)

HUMER Erwin: seit 2012, Bass



15 - 24 Jahre Mitgliedschaft: Silberne Nadel mit Urkunde**HASLEHNER Helga:** seit 2008, Sopran**BUCHENBERGER Regina:** 10 Jahre im Prambachkirchner Chor, seit 2012 im Heiligenberger Chor, Alt**GFELLNER Markus:** seit 2008; Tenor25 – 39 Jahre Mitgliedschaft:**Goldene Nadel mit Urkunde**

SANDBERGER Margit: seit 1991 im Peuerbacher Chor, seit 2000 im Heiligenberger Chor, Sopran



GATTERMANN Ulrike: 1992 – 1996, wieder ab 2002, Alt

DORNETHUMER Hermann: seit 1993, Tenor

STEINBOCK Johann: seit 1999, Bass

Ab 40 Jahre Mitgliedschaft:**Bischöflicher Wappenbrief**

SANDBERGER Maria: seit 1986, Sopran

ROITER Anna: seit 1984, Alt

DORNETHUMER Franz: seit 1985, Tenor

HAIDINGER Rudolf: seit 1985, Bass





In einem Gedicht von Rainer Maria Rilke heißt es:

„Musik ist Sprache, wo Sprachen enden.“



Als Chorleiter bedanke ich mich bei allen Sängerinnen und Sängern für das engagierte Singen, vor allem auch für die Freund - und Kameradschaft in den vergangenen Jahrzehnten und wünsche für die Zukunft viel Freude und Erfolg beim gemeinsamen Singen. Die nächste Aufführung wird beim Erntedankfest am 5.Oktober sein, bei dem der Kirchenchor gemeinsam mit der Musikkapelle eine deutsche Messe für gemischten Chor und Bläser gestalten wird.

Franz Zehetner

Chorleiter und Organist

Lieber Franz – wir möchten dir im Namen der Pfarre ganz herzlich DANKE sagen für deine unzähligen Einsätze in der Kirchenmusik unserer Pfarrgemeinde! DANKE für dein verlässliches Orgelspiel, für das Einstudieren mit dem Chor und für die vielen Stunden, die du auch zu Hause damit verbringst, die Chorliteratur vorzubereiten!

**Unsere Pfarre darf stolz darauf sein, einen so engagierten und vielseitigen
Kirchenchor zu haben!**



Herzlichen



Glückwunsch

■■■ **Einladung zur Firmvorbereitung** ■■■

Alle Jugendlichen unserer Pfarrgemeinde, die **zwischen September 2012 und Ende August 2014 geboren** sind, laden wir sehr herzlich ein, sich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten.

Die Firmvorbereitung bietet die Möglichkeit, den eigenen Glauben zu vertiefen, Gemeinschaft zu erleben und sich bewusst auf diesen wichtigen Schritt im Leben als Christ vorzubereiten.

Anmeldung:

Bitte meldet euch bis spätestens **10. November 2025** bei Margarete Dornetshumer an.

Tel.: 0677/61149950

Nach der Anmeldung bekommt ihr weitere Informationen zu den Terminen der Vorbereitungstreffen sowie zur Feier der Firmung.

Terminaviso:

Die Firmung feiern wir in unserer Pfarrgemeinde am 1. Mai 2026 um 10:00 Uhr mit Abt Lukas Dikany aus dem Stift Schlägl.

Die Firmung ist ein wichtiges Ereignis im Leben eines Christen. Sie schenkt uns die Kraft des Heiligen Geistes und ermutigt uns, unseren Glauben bewusst und eigenständig zu leben.

Wir freuen uns darauf, euch auf diesem Weg zu begleiten!

Seelsorgerin Elisabeth Lamplmayr, Margarete Dornetshumer und Monika Steinbock

Impressum:

Inhaber und Herausgeber: PGR Heiligenberg

Schulstraße 6, 4733 Heiligenberg

Redaktion: Pfarrblattteam (Maier Karin, Monika Fattinger, Anni Roiter)

Gestaltung und Layout: Karin Maier

Fotoquelle: Privat, Manfred Litzbauer und www.pfarrbriefservice.de;

Kontakt: pfarre-heiligenberg@dioezese-linz.at

Homepage: pfarre-heiligenberg.dioezese-linz.at

Mit Segen unterwegs, von Gastfreundschaft getragen- Im Gespräch mit Olivia Wimmer



Unsere Reiseroute, die dunkelrosa Symbole sind die Schauplätze der einzelnen Kapitel in unserem Buch.

Was hat euch dazu bewegt, diese lange und herausfordernde Reise auf euch zu nehmen?

Wir haben diese Reise nicht unternommen, weil es leicht war, sondern weil wir hofften, dass es leichter wäre. Das gewohnte Behagen abzulegen, anderen Lebensentwürfen nachzuspüren, Weitsicht zu gewinnen, das war der Antrieb. Unterwegs stießen wir aber immer wieder an unsere Grenzen, körperlich, geistig, moralisch. Wir lernten, dass Reisen nicht nur aus Staunen besteht, sondern auch aus Scheitern, Mühsal und Zweifeln. Dadurch wurden uns die Glücksfälle der Heimat bewusst: unscheinbare wie Butterbrote mit Schnittlauch, wesentliche wie Frauenrechte, luxuriöse wie Trinkwasser aus der Leitung. Manchmal fragten wir uns, ob es die Strapazen wert sei. Etwa, als uns bei fünfzig Grad Hitze am Persischen Golf

Liebe Olivia, du hast im vergangenen Jahr gemeinsam mit deinem Partner Lukas – Journalist beim *Falter* – eine ganz besondere Reise gewagt: Von 2. April 2024 bis 18. März 2025 wart ihr unterwegs in Ländern, die wohl nur wenige von uns als Reisziel in Betracht ziehen würden. Auf eurem Weg lagen die Türkei, der Iran, Pakistan, Kirgistan, Usbekistan, Tadschikistan und sogar Tschetschenien.

das Atmen schwerfiel oder als es im eisigen Dagestan selbst dem Bus zu kalt wurde, und der Diesel gefror. Doch jedes Mal waren es die Momente mit Menschen, ihre Gastfreundschaft und ihr offenes Herz, die unser Gemüt aufrichteten und uns den Sinn des Ganzen zurückgaben.

Ihr habt vor der Abfahrt einen besonderen Reisesegen erhalten – was hat er euch unterwegs bedeutet?

Unsere Reise begann mitten am Wiener Stephansplatz. Familien und Freunde verabschiedeten uns, es gab Blasmusik und einen letzten Schluck Sekt. Der Reisesegen von Dompfarrer Toni Faber war für uns ein symbolischer Startpunkt, der uns das Gefühl gab, mit guten Gedanken und Wünschen loszufahren. Unterwegs war er wie ein stiller Schutz im Hintergrund. Vielleicht half er uns auch, mehr Vertrauen zu haben: in den Weg, in unsere Entscheidungen und in die Menschen, die uns begegneten.



Vor der Abfahrt am Stephansplatz mit Dompfarrer Faber.

Euer VW-Bus war in dieser Zeit sowohl Zuhause als auch Fortbewegungsmittel. War er euch ein treuer Begleiter?

Lukas, der Bus und ich wurden sehr schnell zu einer Einheit, die nur gemeinsam und nur langsam durch Halbwüsten und Hochgebirge kam. Unser VW-Bus war weit mehr als ein Fahrzeug, er war Lebensversicherung, Tresor und Hafen zugleich. Vor der Abfahrt versteckten wir Dollarscheine an verschiedenen Stellen und vergaßen die Verstecke. Ich bin sicher, irgendwo im Bus liegt bis heute noch Geld verborgen. Der Innenausbau unseres Buses ist bescheiden, dafür umso heimeliger. Wenn draußen der Sturm tobte, saßen wir zwischen Polstern und Decken, tranken Tee und hörten dem Heulen des Windes zu. Mit der Zeit kannten wir den Bus wie ein lebendiges Wesen. Wir hörten,

wenn der Luftfilter nicht richtig saß, rochen, wenn die Lichtmaschine heiß lief, fühlten, wenn die Bremsen nachließen und sahen am Abgas, wenn ihm der Diesel nicht bekam. Natürlich war er launisch, verlangte Aufmerksamkeit und Pflege, und oft genug zwang er uns in Garagen von Rawalpindi in Pakistan bis Bishkek in Kirgistan. Dort begegneten wir allen Spielarten des Handwerks, vom schlitzohrigen Pfuscher bis zum wahren Meister.

Doch der Bus leistete Unglaubliches: Baujahr 1982, nur 50 PS und trotzdem fuhr er uns über die Grenze zwischen Pakistan und China, auf 4.700 Meter Höhe, mitten im verschneiten Winter, über vereiste Straßen. Solche Strapazen hielt er nicht nur einmal aus, sondern auf unzähligen Pässen, in Hitze, Kälte, Schneesturm und Sandsturm.



Fährt man den Karakorum-Highway entlang, landet man am Khunjerab-Pass, der pakistanisch-chinesischen Grenze auf 4700m.

Wenn du an die einzelnen Länder zurückdenkst: Gibt es ein Erlebnis oder einen Eindruck, der dir besonders im Herzen geblieben ist?

Überwältigend war die kleine Insel Hormuz im Persischen Golf. Eine fast unbewohnte Insel ohne Autos, mit roher, unverstellter Natur, die in einem einzigen Farbgewitter glüht. Strände leuchten rostrot, Täler safrangelb, Böden schimmern kräftig pink. Dazwischen schneeweiße Salzdome wie Gletscher und



Heiligabend im Bus irgendwo in Usbekistan war sehr einfach, aber besinnlich.

Berge, deren Flanken in Grünblau und Violett übergehen. Unvergesslich war auch der Moment, als wir in Nordpakistan ganz allein zum Basecamp des Nanga Parbat, dem westlichsten Achttausender im Himalaya, aufgestiegen sind und sich dieser gewaltige Berg so nahe vor uns erhob, dass er beinahe den gesamten Himmel ausfüllte. Ein Anblick, der zugleich Ehrfurcht, Demut und Beklemmung auslöst.



Ein Ausschnitt der Landschaft der persischen Insel Hormuz.

Was möchtest du den Leser:innen unseres Pfarrblattes von deinen Erfahrungen mitgeben?

Wir wurden auf der gesamten Reise immer wieder gewarnt vor den Nächsten hinter der Grenze, vor Fremden, die keinen Grund hätten, uns zu mögen. Und jedes Mal kam es anders. Aus grimmigen Gesichtern wurden offene, neugierige, zärtliche Begegnungen. Menschen, die uns die besten Bissen reichten, die größten Betten überließen, uns segneten und mehr gaben,



Mit Freunden in Pakistan - wir haben auf der gesamten Reise Sofortbilder verschenkt und einige wenige behalten.

als wir tragen konnten. Ich glaube nicht, dass eine Reise in dieser Form durch christliche Länder möglich gewesen wäre. Unsere europäische Gesellschaft ist an Förmlichkeit und Abwehr gewöhnt. Dort aber war Gastfreundschaft ein Instinkt, Hilfsbereitschaft eine Freude, Zuwendung eine Ehre. Und hinter jedem Gesicht verbirgt sich ein eigenes Leben mit Hoffnungen, Ängsten und einer Würde, die sich nie ganz erfassen lassen, denen man sich aber annähern kann. Am eindringlichsten bewegt hat mich die Erfahrung, dass wir zusammensaßen, vom gleichen Teller aßen, einander zuhörten – gerade dort, wo unsere Ansichten und Ideen nicht dieselben waren. Und diese Offenheit ist für mich das Wertvollste, das wir auf dieser Reise fanden.

Gemeinsam mit Lukas schreibst du derzeit an einem Buch über eure Reise. Gibt es schon einen Titel – und wann dürfen wir uns darauf freuen?

Auf einen Titel konnten wir uns bis jetzt noch nicht einigen, es wird noch heftig diskutiert. Erscheinen wird das Buch im Februar 2026 beim Zsolnay-Verlag und für das Frühjahr ist eine Lesereise geplant, die uns hoffentlich auch nach Heiligenberg führt.

Liebe Olivia, vielen Dank, dass du deine Eindrücke mit uns teilst!

Olivia Wimmer ist freie Radiojournalistin bei Ö1.

SELBA – SELBSTÄNDIG UND AKTIV

Ein Trainingsprogramm Seniorinnen und Senioren



Um im Alter wach und lebendig zu bleiben, braucht unser Gehirn geistige Nahrung, denn „Wer rastet, der rostet“.

Es bedeutet: durch Gehirn-, Bewegungs- und Kompetenztraining geistig und körperlich fit, vital und aktiv zu bleiben. Neue Leute kennenzulernen, in geselliger Runde mit Humor und Gelassenheit ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Übungsprogramm zu erleben.

Denn Altern bedeutet nicht Stillstand, sondern bietet unendlich viele Chancen für Wachstum und Entwicklung. Ziel ist es, unser Leben möglichst selbstbestimmt und selbstständig bis ins hohe Alter bewältigen zu können.

In Waizenkirchen findet in den Wintermonaten wieder ein neuer Trainingskurs statt.

Dieser wird 14-tägig angeboten.

Genauere Infos erhalten Interessierte bei SelbA Trainerin Elfriede Ameshofer unter 0677/61231373 oder per Email: elfi.ameshofer@gmx.at

SELBA BASISAUSBILDUNG

SelbA Selbständig und Aktiv ist ein über viele Jahre bewährtes Trainingsprogramm für Menschen ab 55 Jahren. Körper, Geist und Seele im Gleichgewicht zu halten, ist die beste Voraussetzung, um bis ins hohe Alter ein glückliches, erfülltes Leben zu genießen. Wenn Sie gerne mit älteren Menschen arbeiten und eine sinnvolle, bereichernde Tätigkeit suchen, dann ist die SelbA Ausbildung genau das Richtige für Sie.

Sie erwerben die Fähigkeit, Trainingseinheiten zu planen und zu leiten.



Termine: Einführungsabend (verpflichtend): Mi., 03.12.2025, 18 bis 20.30 Uhr im Diözesanhaus Linz,
7 Module zu jeweils 1,5 Tagen plus 1 Wahlpflichtfach (4 Stunden) von 22.01.2026 bis 09.10.2026



Inhalte: Altersbilder, Geragogik, Gehirn, Bewegung, Alltagskompetenz, Gruppen kompetent leiten, SelbA Einheiten planen, Lernwerkstatt

Kurskosten: € 1.090,- (zusätzlich Verpflegung, ggf. Übernachtung)

SelbA Trainer:innen mit gültigem Vertrag, die das SelbA Training nicht im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit anbieten, können nach Durchführung von 30 Trainingseinheiten eine Refundierung von Kurskosten in Höhe von € 200,- beantragen.

Kursort: Hotel Wallern, Welserstraße 18, 4702 Wallern an der Trattnach

Nähere Informationen & Anmeldung:
Tel.: (0732) 76 10-32 18,
E-Mail: selba-ausbildung@dioezese-linz.at



Schülergottesdienste

In Gottes Garten sollst du blühen



Ihr seid Kinder in Gottes Garten, Blumen in Gottes Garten und ihr könnt wachsen und blühen und Freude und Licht in diese Welt bringen.

Schön, wenn ihr wieder zu den Schülergottesdiensten kommt und euch einbringt!

Miteinander wollen wir Gottes bunten Garten gestalten und zum Blühen bringen.

Beginn ist am:

**24.09.2025, 08.10.2025, 22.10.2025, 05.11.2025, 19.11.2025, 03.12.2025,
14.01.2026, 28.01.2026 und am 11.02.2026 immer um 7:10 Uhr.**

Wir freuen uns auf euch!

Pfarrer Hans Padinger, Christa, Greti und Monika

Spiegel - Spielgruppe

Die Spiegel-Spielgruppe Heiligenberg freut sich auf ein neues Jahr 2025/2026.

Ob beim Spielen, Singen oder Basteln – bei uns ist jedes Kind ab ca. 1 Jahr herzlich willkommen. Wir freuen uns auf viele schöne Stunden mit euch!
von 9:00 bis 10:30 Uhr.



Start ist am **25. September 2025**. Danach treffen wir uns jeden **zweiten Donnerstag von 9:00 bis 10:30 Uhr**.

Euer Spiegel Spielgruppen Team
**Silvia Maurer, Angelika Watzenböck und
Maria Stadler**

Jungschar

Rückblick

Kinderfahrzeugsegnung im Juni 2025 – Mit dem Schutzengel in die Ferien



Im Juni, pünktlich zum Ferienbeginn, hat die Jungschar Heiligenberg eine stimmige Wortgottesfeier gestaltet – anschließend wurden vor der Kirche die Kinderfahrzeuge gesegnet.

Im Mittelpunkt standen unsere Wege: der tägliche Weg in den Kindergarten, die Schulwege, die Wege zu Freundinnen und Freunden und wieder nach Hause. Manche gehen leicht, andere sind steil oder holprig. Auf allen gilt: aufmerksam bleiben, aufeinander schauen und sicher unterwegs sein.

Draußen reihten sich Fahrräder, Bobbycars, Roller und Dreiräder aneinander. Mit dem Leitsatz „Fahr nicht schneller, als dein Schutzengel fliegen kann“ gab's für die jungen Lenkerinnen und Lenker den Segen und als Erinnerung ein Schutzengerl-Pickerl.

Die Jungschar Heiligenberg wünscht weiterhin sichere Wege – und einen unfallfreien, schönen Schulstart.





Stolz präsentierten die Kinder ihre gesegneten Fahrzeuge— Gute Fahrt!

Werde Jungscharkind bei der Jungschar Heiligenberg!

Du bist in der 1. Klasse Volksschule bis zur 4. Klasse NMS bzw. Gymnasium?

Dann schau bei uns vorbei! Wir treffen uns im oberen Stock im Pfarrhof Heiligenberg.

Bei der Jungschar wird's nie langweilig: Mal bewegen wir uns im Turnsaal, mal basteln und spielen wir im Pfarrheim, mal sind wir im Wald unterwegs oder ziehen von Haus zu Haus beim Sternsingern.

Jede Stunde ist anders, aber eines bleibt gleich: Wir halten zusammen, lachen viel und erleben Gemeinschaft.

Komm einfach vorbei und bring gerne Freundinnen und Freunde mit.

Wir freuen uns auf viele neue und bereits bekannte Gesichter!

Das Jungscharteam Heiligenberg

Tina, Laura, Verena, Jana, Magdalena, Johanna, Nora, Laura und Alexandra



Katholische Jungschar



Jungschar Programm

Herbst/Winter 2025/26

JUNGSCHARSTART

Samstag, 27.09
14:00 - 18:00 Uhr



OKTOBERFEST

Samstag, 18.10
14:00 - 18:00 Uhr



JUNGSCHARSTUNDE

Samstag, 29.11
9:00 - 11:30 Uhr

Wir verkaufen nach der Kirche am 1. Adventssonntag selbst gebasteltes

KINDERMETTE

Mittwoch, 24.12



WEIHNACHTSSTUNDE

Samstag, 20.12
9:00 - 11:30 Uhr

STERNSINGERPROBE

Montag, 29.12
19:00 - 20:00 Uhr



STERNSINGEN

Sonntag, 4.1. &
Montag, 5.1

JUNGSCHARSTUNDE

Samstag, 17.01
9:00 - 11:30 Uhr

MASKENBALL

Samstag, 07.02
14:00 - 18:00 Uhr



Zu den Jungscharstunden sind alle Kinder ab der Volksschule herzlich eingeladen. Treffpunkt zu jeder Jungscharstunde ist im oberen Stock des Pfarrheims Heiligenberg.

Infos gibt es in der Whatsapp-Gruppe der Jungschar! Falls du in diese Gruppe möchtest, scanne einfach den QR-Code!

Katholische Frauenbewegung

Rückblick



Wir blicken auf den **Einkehrtag** am 12.3. mit rund 25 Besucherinnen zurück. Danke an Elisabeth Lamplmayr, die den Nachmittag zum Grundthema des Sonnengesangs gestaltet hat. Die Besucherinnen ließen den Nachmittag mit traditionellen Briochekipferln und Kaffee ausklingen.

Danke an **Astrid Koller** und **Doris Pöcherstorfer** für ihr jahrelanges aktives Mitwirken beim Arbeitskreis der KFB.



Unsere heurige **Maiandacht** der KFB durften wir bei Familie Fattinger abhalten. Mit Vogelgezwitscher und einem herrlichen Blick auf Heiligenberg durften die rund 35 Mitfeiernden danke sagen für den gesegneten Fleck Erde, auf dem wir zuhause sein dürfen. Danke an **Familie Fattinger** für alle Vorbereitungen und ihre Gastfreundschaft.

Bei all unseren Angeboten bekommen wir stets von **Margit Sandberger** und **Anni Roiter** musikalische Unterstützung. DANKE auch dafür!

Als Abschluss vor den Sommerferien trafen wir uns zu einer **Andacht** bei der Schickinger-Kapelle. Freude und Achtsamkeit an den kleinen Wundern, die uns im Alltag begegnen, ließen uns innehalten und die Stimmung dieses besonderen Abends aufnehmen. Wir erkundeten im Anschluss das Renaturierungsgebiet Bäckenhof und ließen den Abend beim Wirt in Spachig ausklingen.

E I N L A D U N G

11. Oktober 2025

Zeit zu leben. Zeit zu bewegen.

Einladung zum Frauenpilgertag am 11.10.2025

Treffpunkt Gemeindeamt um 8:00 Uhr

Fahrgemeinschaften werden gebildet.



Dem Wasser entlang - im Naturschutzgebiet Rannatal

Wegbegleiterinnen:

Paula Wintereder

Veronika Kitzmüller

Streckenlänge: 11 km

Schwierigkeitsgrad: mittel

Das Rannatal von der Donau hinauf zur Talsperre und anschließend den Rannasee entlang zu pilgern ist ein unvergessliches Erlebnis.

Am Anfang queren wir immer wieder auf einem offenen Waldweg die Ranna und gewinnen so ganz nebenbei an Höhe. Das weite Tal im Naturschutzgebiet lässt „die Welt außen vor“ und führt uns in die Stille, ins Staunen, ins Dasein. Das Lebenswasser begleitet uns bis zur Talsperre. Dort steigen wir kurz auf und stehen vor dem unberührten Rannastausee. Dieser lädt uns ein, seinem Nordufer zu folgen und schenkt uns dabei seine besonderen Wasserspiegelbilder.

Sollte an den Vortagen viel Regen gefallen sein, sind ev. die Furten ein paar Zentimeter mit Wasser überflutet. Auch dieses Naturschauspiel lässt sich gemeinsam gut bewältigen. Der Weg führt uns schließlich zum Endpunkt in Oberkappel, einem beschaulichen Ort, der den Abschluss dieses Pilgertages bildet. Mit dem Shuttle gelangen wir zurück zum Ausgangspunkt.

Route mit Etappen:

Parkplatz „Rannamühl“ - Ranna-Staumauer in Neustift - Oberkappel

Bitte 2 € für den Shuttle, der uns wieder zum Parkplatz Rannamühl zurückbringt.

Bis 26.9.2025 Anmeldung bei Monika Steinbock Tel: 0664/ 73579738

Für genauere Informationen über diese Aktion und die insgesamt 31 Pilgerrouten findest du unter www.frauenpilgertag.at

Doris Kloimstein

Katholische Männerbewegung

Geehrte Pfarrgemeinde, liebe Männer,

das Jahr 2025 hat seinen Höhepunkt schon wieder überschritten, die Tage werden kürzer, die Temperaturen gehen zurück, und wir dürfen uns auf den Herbst einstimmen. Die Schöpfung bietet uns eine unglaubliche Schönheit im Wechsel der Jahreszeiten, und wir dürfen auf einem gesegneten Ort auf unserer Erde wohnen, wo es Frieden und Wohlstand gibt.

Ein Zitat, das ich vor kurzem gehört habe, möchte ich hier aufgreifen, weil es meiner Meinung nach sehr viel über unsere gegenwärtige Zeit aussagt.

„Hätte ich keinen Fernseher, hätte ich kein Handy oder hätte ich keinen Zugang zu Social Media und Internet, ich wüsste gar nicht, dass es mir schlecht geht.“

Dieses Zitat macht deutlich, wie sehr äußere Einflüsse unser Empfinden prägen können. Es erinnert uns daran, den Blick auf das zu richten, was tatsächlich vorhanden ist – und dankbar zu sein für das Gute, das wir oft als selbstverständlich hinnehmen.

Die Männerbewegung hält wieder den **Männertag** ab, bei dem uns auch unsere Frauen mit ihrem Besuch unterstützt haben, danke dafür.



Eine **Maiandacht** bei der Oberbrucknerkapelle erfreute sich einer großen Besucheranzahl, obwohl das Wetter sehr unsicher war. Diese Maiandacht wurde von den Sunnbenkmusikanten musikalisch umrahmt und von Anton Renauer liturgisch unterstützt. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

Unser Teammitglied und Diözesanobmann **Bernhard Steiner** hat sich bereit erklärt, als Wortgottesdienstleiter in unserer Pfarre zu wirken, dafür danken wir auch im Namen der KMB sehr herzlich.

Am **19. Oktober** findet wieder die traditionelle **Männerwallfahrt** statt. Die Fahrt wird uns ins malerische Strudengau führen. Nähere Hinweise zur Wallfahrt folgen bzw. werden verlautbart. Wir laden herzlich dazu ein.

Im Namen der KMB Heiligenberg wünsche ich einen prächtigen Herbst!
Johann Steinbock

SEI DABEI - Nacht der 1000 Lichter



„Die Nacht der Tausend Lichter“ ist eine vorabendliche Feier zu Allerheiligen. Am Abend des 31. Oktober erstrahlen in vielen Pfarren Kerzenlichter: Sie möchten uns einstimmen auf das Allerheiligen-Fest. Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der „Alltags-Heiligen“: Jener, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen. Der Lichterglanz der **Nacht der Tausend Lichter** weist darauf hin, dass es das „Heilige“ auch in meinem persönlichen Leben gibt - und nur darauf wartet, entdeckt zu werden.

Die vielen Kerzen erhellen die Nacht und bilden einen Lichterweg mit Stationen und Impulsen, die zum Nachdenken und zur Ruhe einladen.

Du bist eingeladen, am Freitag **den 31. Oktober 2025 in der Zeit zwischen 17:00 und 20:00 Uhr in unsere Pfarrkirche in Heiligenberg** zu kommen um die Atmosphäre zu spüren, nachzudenken, still zu werden, zu beten, neue Kraft zu schöpfen, ...

*Nimm dir Zeit,
um ruhig zu werden, um in dich zu gehen, um deinen Alltag hinter dir zu lassen, um zu beten,
um mit Gott ins Gespräch zu kommen.*

HINWEIS zum Datenschutz

Wenn jemand NICHT möchte, dass Bildmaterial von ihm oder seiner Familie auf der Pfarrhomepage oder im Pfarrblatt veröffentlicht wird, bitte bei Tobias Roiter melden.

(Tel.: 0650 6343 811)



Aus dem Pfarralbum ...



Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder



Orgelkonzert mit Manuel Lichtenwöhner (Trompete) und Josef Gasser (Orgel)

Ein wohlverdientes Glaserl nach der Ostergrußaktion



Kinderbetstunde am Karsamstag



Erstkommunion - Die Angehörigen der Erstkommunionkinder werden u.a. von Bernhard und Franz bestens versorgt.



Florianigottesdienst



Maiandacht der „Altbauern“ aus Waizenkirchen, St. Agatha und Heiligenberg bei der Aumaierkapelle in Andling.



Die lange Nacht der Kirchen



Mit Hans haben wir gebangt,
gebetet und gehofft...



Fronleichnam



... und freuen uns mit großer Dankbarkeit über seine Genesung!



Kräuterbüschel der Goldhaubengruppe



Anbetungstag, Kinderanbetungsstunde

„Lieber Anton, alles Gute zu deinem 87. Geburtstag!“



Gemütlicher Ausklang des
Kirchenchorjahres im Pfarrhof



Bei der Zertifikatsverleihung des
Seelsorgeteams in Natternbach



Schulanfangsgottesdienst



Einladung zum ERNTEDANKFEST

am Sonntag, den 5. Oktober 2025



8:45 Uhr Aufstellung zum Festzug beim
Pfarrhof

9:00 Uhr Festgottesdienst mit anschließender
Agape

*Auf Dein/Euer kommen freut sich die
Pfarrgemeinde Heiligenberg.*